

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Schuldrama "Praetextus larvatus", lateinisch-deutsch - Cod. Schuttern 5**

**[Schuttern], 1746-1755**

Scena 4

[urn:nbn:de:bsz:31-72324](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-72324)

Loobichy. Ich brauecht weidest nicht moß, point d'honneur  
wiltt faher.

Mariky Ich findt fwers zeitig, man müß sich froch nag der Doffe.

Dame Point d'honneur wiltt faher.

Mariky Mein charge tragt mit dir freiff. unde enemg paney?

Dame Nicht mit dem latin, point d'honneur wiltt faher. Die Dames  
trag anitzo weils zoff, dis moßter, wofalt, vordr, dein  
und mein reputation jell dir ia nit umb etlich Centner  
spieldy frögl frögn. Es is nur bey zeit, was du thut, gell, ich  
behom frögl auffrag, hau mich nit länger auffaltz.

abit.

Mariky Point d'honneur, o wol im freindlicher, jell jagt brüßfolligen  
prolech, als wand darin bestünde, man prostituiert sich  
moß. o wol für ein freyständt, es fahet ist ob umb ein weib,  
zu Job punctu' honorij in istem Cajitolis forum tragt.  
quid faciam per complaisance müß ich noch in d'ly  
zoff meiner faalygaff tragt, umb bins unwillige,  
Inquädig, fowis zu faher.

Scena 24.

Ein Bauer stellt mit einem ihm wol behandte, Moßer, an  
jüngere, triffel zu füngieren, mit herwand jünger  
nachbar, dem Mühl und gitz ab zu faher  
ihaber nit umb frögl zu faher.

Nichte Herr Negroni, weil ich glich hab mit ihm behand zu faher,  
wird er mein bitt d'ro brüßter wofort. Ich hau mit einig

Execut simul  
nicht Negroni

grossen gefallen, dies: Mein Nachbar der Herr Meati ist  
mir so niedrig, dass ich kein rufes der ihm hab; zu dem bin ich  
bleich arm, und es ist blitz artig, so hab braf de quibry,  
darbey ist es so fuffällig, das es alle glaubt, was ihm ge-  
schrieben. Damit mir in brady stult gefolgt, was de, nundig  
es sein, trägt auff, und in dem stult-gold zafasse,  
soll es sein, als wärs es der weil und zeit, so ist, da  
es hab einmal ein, mofen gefolgt, auf die's wird wollen,  
was ihm bebömt, so hab ofudessy, da, so ist mir in dem  
meind: Mox of es auf, so ist, da so ist: soll mich so ist  
ist will in auf, so ist, da so ist, so ist, so ist, so ist  
die siep, so lang nit. wo ist der so ist, so ist, so ist, so ist  
da kurech, die magde. mit zu dem die so ist, so ist, so ist  
mich der so ist, so ist, so ist, so ist, so ist, so ist, so ist  
so ist, so ist, so ist, so ist, so ist, so ist, so ist, so ist  
ganter, tag. das aber in so ist, so ist, so ist, so ist, so ist  
rottsam, so ist, so ist, so ist, so ist, so ist, so ist, so ist

Mofe. dein gedank ist gut, ich will mich von dat zu brauch  
lassen, die so ist, so ist, so ist, so ist, so ist, so ist, so ist

Philol Gof, ich ist mir ein wenig ab, aber nit weit  
von hier, so ist, so ist, so ist, so ist, so ist, so ist, so ist  
sich auf mich, so ist, so ist, so ist, so ist, so ist, so ist, so ist  
auf, so ist, so ist, so ist, so ist, so ist, so ist, so ist

Mofe word das tempo wol in aelt nemt.

absonderliche  
Nisse.

Nisse Ich für ich, von einem, alle auf die Zeit.

Hauptmachi: Der Briefel bringt dem Nisse die, falls, ich von der diesem Brief  
auf sein geisung, georig bring. wo ich für bring, ich für ge,  
wofür, ich für ein Klein, stüchlig gold, das, bringt ich in die  
ang. der, smarotzer, der, deller, stoffen, macht, sich, bring, ich,  
man wol davon. bring, meiner, frey, stoff, von, ich, als, ein,  
stutzen, das, kein, bürger, wil, gilt, als, der, für, stoff, mich, der  
dem, lufft, wo, ich, kan, und, mag, aber, der, Briefel, soll, stoff,  
ich, für, ich, stoff, an, stoff.

Nisse Omachi, machi, du hast ein, stoff, stoff, und, bring, ich, wie  
ich, stoff.

Machi Ich da? Machi diable, ich bring dich an die.

Nisse. Ich Machi, bring, stoff, stoff, mich, stoff, bring, ich, stoff, ang,  
wofür, stoff. Ich, stoff, stoff, stoff, dich, stoff, die, wofür,  
Briefel, stoff, stoff, stoff.

Machi Ich wolle, die, dich, alle, stoff, und, wofür, Briefel, stoff,  
que diable!

Nisse Machi, machi, du, stoff, dem, Briefel, stoff, stoff, stoff,  
da, stoff, stoff.

Machi Ich will, dich, noch, stoff, stoff, die, dich, der, Briefel, stoff, stoff.

Mofu oxil

Nisse Machi, stoff, stoff, stoff? da, stoff, stoff, stoff.

Mofu. Butzcha Drolldi Sabanello garella

Machi Ognädig, stoff, Briefel, stoff, mich, stoff.

gemesselt

Mofu Drolldi Sabanello Butzcha garella.

Marti O'niecht' Dralldi! nim'z' flü'z', Niffel mit froh' lufft',  
niecht' niff'gö'z', nim'z' no'idig' frö'z'.

Mofz Traballo, butschera.

NB. fleornulat.

Marti wolt'is' büt' frö'z'! NB. ö' Salu, K' k'rifol, Salu.

Mofz Traball' buscha qufcha.

Marti ö'gar' yon' quiffa.

Mofz Stallmazi, Sekelentz' Gellbazi.

Marti gelbs' bätz' sab'ig' brö'z' minem' ä'nd' k'ins' brö'z' mir.

Mofz Studiez' Geitzgallo.

Marti K'ny'fring'wis, d'af'ig' mit' mofz' wol' geitzig' sein.

Mofz Silberello Sekelentz'.

Marti Ölbrö'gel' sab'ig' no'f' schwab, da' f'ast' mit' fambl' dem  
fä'f'ol.

Mofz Buffaro Bastionera.

Marti ö' barmfrützig' Trifol, nüz' mit' Bastionera.

Mofz Beroldi Niollieba

Martin La' freidig' will' i'g' der' Niffel' Lieb' sa.

Mofz Gletscha, Metscha Carabura Calamuka Stof' bira.

Martin O'niecht' Stoz' bira! d'ud' dein' f'ried' und' f'iam' b'och'ring'  
i'g' mir. niecht' Bastionera, niecht' Stoz' bira. ö' nim'z'  
nüz', nim'z' flü'z' Trifol, all'zeit' qufcha, qu'f' Na'f'bor' f'off'  
f'alt', mit' Na'f'bar' Niffel'.

Mose Gibboghupilla strabix.

Marti glitz auf die zwisp quädiger St. trifel.

Mose Ditriambo trimalli byrra Sabanallo.

Marti Ja Josef glitz auf die werrg, horn mir nit wid?

Nitfel wis giengt Marti?

Marti o' lieber Nitfel, da fast mein Land: iog will nimmer nöyding fröge, iund nimmer zeitig, das mir der bastionera und stößbera außbleibt.

Nitfel Lab ra dieg sößlig tractiral?

Marti Des Lieb St. trifel ist noch zimlich gnädig mit mir kumbgang, Ditriambo trimalli Sabanallo.

Nitfel Joz glaub, du labest die trifels, sprag auß goldent?

Marti Ja Nitfel, aber mit kumpent ängst, es ist ein gefährlichd kumpent, was der trifel zu dem kumpenters Lab. Goetschen metzcha salamuka, iog lab ihm allred kumpent; du on wall mich bastionier, das lab iog wol kumpent. Ein wis ist mir iog wid pwal, stijt mir wis der, kumpent, was für der kumpent, sohn zu dem Land finant gese, aber dank Nitfel, es lab auß den meing goldes kumpent, aber zu allem gleich lab iog kumpent, brü mir gese.

Nitfel Labst du nicht auf die werrg kumpent?

Marti freilich wis es anfang die werrg kumpent. Silberello kumpent lab iog gleich gese, wo es kumpent will, da bin iog mit dem kumpent kumpent.

Nißel Habt aing stwat Irin geworft?

Marki Botz Feis - Solla! ing sit bald wid zeffroor, moß als  
200 f.

Nißel Das wird ihm gefally, laby -- und mis aing.

Marki So lab ihm noch gefally. lab ihm entlich glich auf die  
Feis gewüß, und so find wirs glichling von einand  
komer.

Nißel Ich mag hi nur dein Lauffen laben, noch komlt er  
noch einmal.

Marki Ach du gors ing Düraf, od du müß mir laben.

Nißel gors nur Marki, so wird kein noch laben. falls dein  
Lauffen, der Nöid und goit Feisre id big all.

Marki Nißel noch dieg auß dem Paul, so is wor komlt. bod!

Senex O Aputia hominum nequissima! - Damit der Nißel dem  
andron die find der Nöid und goit abgeworfen, begiff  
er id Lauffen sinte dieß Paß, und fufft sinte Näßel, güt.  
Do geseht er in der welt, man sifst off der flibor in der  
andron aing, der balff, aber in seinem aing Lauffen  
manfor selbst sifst, wan er von seinem Näßel, nur ein  
Reiny, so wir sösch, merdft aber an sich selbst mit der  
Lauffen geworfen stündlich über ein irde raquetell  
Zu dem fulminiro und Saeramentiro, ia gar, wan er  
mit noch seinem Lauff geseht, Gott und die Feilig selbst

26

anzügarißten und zu lästern. Man gebrauchet sich heims  
wahrheit nach vorzubringen, die mit mit einem feindlichen  
Hütern betrüßigt wird. Das bey der alten kirche, bey der bey  
Geist, sochs man nicht als: ja, ja, nein, nein. wo kommt  
aber diese gottlose gewohnheit her? O die ich dich nicht, was,  
Lofen, pulst die kind hand, Oher; das löst exengel  
und ärgert die Oher, nach bey der kinden die  
Krankheits gewohnheit, welche sprach von seiner genera,  
hien zu andern, fastgepland wird. stengel zung ja  
Oher, abend ist gottlästern; den kein feind in der  
wel abspilist und, schwerer her gott als die gott-  
lästern, alle andern feind, aber noch einer, sein einer  
falschuldigung, mit aber die gottlästern, weil ist  
Effen und was spiel eines lauten besetzt ist. O die  
Oher, lasset sich diese Oher zusammen zu Lofen gott,  
die ist schwer, kinden die ärgert die gottlästern  
und mit der gottlästern die ewigstodendung auf  
der falschheit. 'O die ist kind.' die ist, son gott und sein  
by Sacramenta nach der lästern als anbeten. Das ist  
das gut und belohnung aller gottlästern ist, das sie  
und der Oher, der falschheit, stroh und Lüzig herderber,  
wan sie mit zerklein, und zwar mit allem dem die  
bist rüßigt. —